

Wassermannsweg

Der Wassermannsweg erhielt seinen Namen von dem Anwesen Ramsel, genannt Wassermanns.

Um 1820 bewohnten die Eheleute Anton und Maria Wassermann die Pachtstätte "auf der Plantage", die zum Hövelhof gehörte. Beide starben im Jahre 1824 vermutlich am sog. Hövelhofer Sumpffieber, das in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts ca. 800 Hövelhofer Bürger dahinraffte (vgl. Dr.-Schmidt-Straße).

Laut Erbschaftsvertrag übernahm Heinrich Kleigrewé das Wassermannsche Anwesen und veräußerte es im Jahre 1841 an Heinrich Pohl. Dessen Sohn, der Neubauer Franz Anton Pohl, erbt die Stätte im Jahre 1861. Er wird in den Kirchenbüchern und im Grundbuch auch Pahl genannt. Aus seiner Ehe mit Anna Maria Elisabeth Rixgers gingen vier Kinder hervor, die alle den Familiennamen Pahl trugen.

Tochter Anna Maria Elisabeth heiratete im Jahre 1905 Heinrich Ramsel von der Schniederstätte in Hövelsenne. Seit dessen Einheirat auf den Wassermannshof ist das Anwesen im Besitz der Familie Ramsel, genannt Wassermanns.

Der Name "Ramsel" (oder "Rampsel") ist einer der häufigsten Hövelhofer Familiennamen. Der Stammbaum aller Ramsels oder Rampfels geht zurück auf einen der beiden Ramselhöfe, den Oberramselhof oder den Unterramselhof, beide im Ortsteil Riege.

Ursprung der Linien Ramsel-Wassermann und Ramsel-Schnieder ist der Unterramselhof. Hier wurde am 1. Oktober 1767 Ferdinand Ramsel geboren. Taufpate war sein Onkel Ferdinandus, Vogt zu Stukenbrock. Ferdinand Ramsel wurde durch seine Vermählung mit Anna Maria Theresia Schnieder am 23. November 1794 Schniedermeister "Schneyermegger" und somit auch Ahnherr der Familie Ramsel-Wassermann und Ramsel-Köhhorn (Espeln).